

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

IBZ St. Marienthal

St Marienthal 10
02899 Ostritz

www.ibz-marienthal.de

Anfahrt mit der Deutschen Bahn:

Ab Bahnhof Görlitz mit der „Neißetalbahn“ Richtung Zittau bis Ostritz/Krzewina Zgorzelecka. Der Bahnhof liegt auf polnischer Seite. Der Fußweg (ca. 2,5 km) ist ausgeschildert.

Anfahrt mit PKW:

Auf der A 4 bis nach Görlitz. In Görlitz weiter Richtung Zittau auf der B 99. Durch Ostritz durchfahren, gleich nach dem Ortsausgang den Hinweisschildern nach St. Marienthal folgen.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist entgeltfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Getränke werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Anmeldeschluss ist der **22.03.2019**

Kontakt

Katrin Weiner

E-Mail: katrin.weiner@lanu.sachsen.de

Telefon: 0351 81 41 66 09

Anmeldung



Auf unserer Internetseite können Sie sich entsprechend der Teilnahmebedingungen der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt **online anmelden** und sich über weitere Veranstaltungen informieren:

www.lanu.de/v9y

Die Anmeldung ist außerdem per E-Mail oder Fax unter Angabe von Veranstaltungsnummer, Adresse und Telefonnummer möglich:

E-Mail: Poststelle.adl@lanu.sachsen.de

Fax: 0351 81 41 66 66



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

Unsere Partner:



Dieser Flyer ist gedruckt auf 100% Recyclingpapier.
Fotos: LaNU

Impressum

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Stiftung öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen

Riesaer Straße 7, 01129 Dresden



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Akademie



**Kurs zur Veredelung von
Obstgehölzen**

**Ein Beitrag zum Erhalt alter
Obstsorten**

Veranstaltung A24/19

06. April 2019
IBZ St. Marienthal, Ostritz



Europäische Union
Evropská unie



Inhalt

In vielen Gärten und Obstwiesen stehen zum Teil uralte Obsthochstämme, die unermüdlich tragen. Sie gehören einfach zum Landschaftsbild und Gedanken über diesen Baum macht man sich oft erst, wenn er aus Altersgründen oder auch mangels Pflege am Zusammenbrechen ist. Wie aber nun die lieb gewordene Sorte erhalten? Noch dazu, wenn man gar nicht weiß, wie sie heißt. Eine Variante ist, den Baum zu verjüngen, damit er noch ein paar Jahre erhalten bleibt. Die zweite Variante ist, Edelreiser von dem Baum zu gewinnen und diese auf andere Bäume oder einen neu gepflanzten Obstbaum zu veredeln.

Im Seminar wird anschaulich gezeigt, wie Veredelung funktioniert, was man beachten muss, welche Arten von Veredelung es gibt und wo diese am besten anzuwenden sind. Zum Abschluss können alle Teilnehmer auch selbst einmal Hand anlegen und sich im Veredeln üben.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg.

Referent:

Klaus Schwartz

Klaus Schwartz ist Senior-Chef der Baumschule Schwartz GbR in Löbau und kann auf langjährige Erfahrungen in der Anzucht und Pflege von Gehölzen verweisen. Seit vielen Jahren finden regelmäßig Baumschnittkurse in der Baumschule statt.

Er ist aktiv im Pomologenverein Deutschland e.V. und hat privat einen Sortengarten mit über 400 Obstsorten angelegt. Er gehört zu den wenigen Pomologen, die Apfel- und Birnensorten bestimmen können. Mit seinem Fachwissen und mit großem Engagement unterstützt Klaus Schwartz unser Projekt und damit die Suche nach seltenen Sorten in Sachsen und Böhmen.

<http://www.baumschule-schwartz.de/>

Programm

Samstag, 06. April 2019

09:30 Einführung in die Thematik Züchtung und Vermehrung von Obstsorten

10:00 Grundlagen der Veredelung

10:30 kleine Werkzeugkunde und praktische Übungen zur Veredelung

12:30 Ende der Veranstaltung



Ziel des Projektes ist es, die Vielfalt alter Obstsorten für die Zukunft zu erhalten.

Unser Projekt

Am 01.01.2017 konnte mit der Umsetzung des Projektes „Erhalt alter sächsischer und tschechischer Obstsorten mit neuen Konzepten—ein Kooperationsprojekt“ begonnen werden. In dem Projekt arbeiten die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt, das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal und Venkovsky prostor o.p.s. als Partner zusammen.

Ziel des Projektes ist es, alte Obstsorten zu suchen, zu bestimmen, zu zertifizieren und in insgesamt fünf Sortenwiesen zu pflanzen, um sie auf diese Weise als Streuobstbestand für die Zukunft langfristig zu erhalten. Dies dient dem Erhalt genetischer Ressourcen (Erhalt von Biodiversität, Potential für Züchtung) und dem Erhalt als Kulturgut. Aus Kapazitätsgründen erfolgt hierbei eine Beschränkung auf Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Pflaumensorten.

Diese Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit vielen Fachpartnern in Sachsen und Böhmen umgesetzt und es wird angestrebt, im Rahmen des Projektes Möglichkeiten für eine dauerhafte Zusammenarbeit im Rahmen eines Arbeitskreises Sortenerhalt zu schaffen. Die Ergebnisse des Projektes werden in einer Internetplattform veröffentlicht. In die Sortensuche werden Schulen und die breite Öffentlichkeit in der Grenzregion einbezogen.

Um den Erhalt alter Obstsorten und von Streuobst insgesamt zu fördern, werden die Projektaktivitäten von zahlreichen Bildungsaktivitäten begleitet. Dazu gehören Kurse zum Obstbaumschnitt, zur Veredelung von Obstgehölzen und zur Sortenbestimmung, sowie Fachveranstaltungen, Sortenschauen und Sortenbestimmungen. Das alles dient dazu, verloren gegangenes Wissen aufzufrischen und möglichst viele Akteure in die Lage zu versetzen, Obstbäume mit alten Sorten zu bewirtschaften. Uns ist es wichtig, die alten Obstsorten wieder bekannt zu machen mit ihren vielfältigen wertvollen Eigenschaften, damit diese wieder stärker genutzt werden.

In diesem Sinne laden wir Sie ein, unsere Veranstaltungen für Ihre persönliche Weiterbildung zu nutzen.